

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
11 (1885)**

137 (14.6.1885)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1035057](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1035057)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die fünfgepaltene Copiezahl oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,10 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserliche, Königliche und städtische Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadt-Gödens und Bant.

Nr. 137.

Sonntag, den 14. Juni 1885.

XI. Jahrgang.

Tagesübersicht.

Berlin, 12. Juni. Die Abreise Sr. Maj. des Kaisers nach Genua ist auf die nächste Woche verschoben.

Der Bundesrath hat sich gestern auch mit einer Eingabe des Grafen zur Lippe-Biestersfeld über die Thronfolgefrage im Fürstenthum Lippe beschäftigt. Der regierende Fürst zur Lippe, Woldemar, geb. 1824, ist bekanntlich kinderlos, und sein unverheirateter Bruder, Prinz Alexander, geb. 1831 ist der einzige noch lebende Agnat des fürstlichen Hauses. Erbberichtig würde also bei dem Ableben der Genannten die ältere oder Lippe-Biestersfeldische gräfliche Linie sein. Die Eingabe des Grafen zur Lippe ist, wie die „Kreuzztg.“ hört, in der gestrigen Sitzung dem Justizausschusse des Bundesraths überwiesen worden.

Der Bundesrath hat heute die Eingaben wegen Einführung der Doppelwährung einfach abgelehnt. Es wird damit der bimetalistische Agitation wohl für längere Zeit der Boden entzogen sein. Wenn der Reichskanzler neulich in einem Schreiben an einen landwirthschaftlichen Verein die Bemerkung gemacht hatte, die Währungsfrage unterliege zur Zeit der Prüfung der zuständigen Behörden, so hat man darin ganz mit Unrecht eine gewisse Neigung für die Doppelwährung erkennen wollen. Es ist vielmehr noch keinerlei Anzeichen hervorgetreten, daß an den maßgebenden Stellen unser Währungssystem, mit dessen voller Durchführung man sich allerdings nicht übereilen darf, für verfehlt gehalten wird. Das beweist der heutige Beschluß des Bundesraths, mit dem bekanntlich ein Beschluß des Reichstags aus der letzten Session in der Vertretung der bimetalistischen Bestrebungen übereinstimmte.

Wie verschiedene Abendblätter berichtet wird, soll S. M. Kreuzer-Corvette „Elisabeth“, Commandant Capitän J. S. Schering, vor Zanzibar eingetroffen sein.

Die „Nationalzeitung“ dementirt die Nachricht, daß Sachsen gegen den preussischen Antrag betreffend Braunschweig stimmen werde.

Die Mittheilung der „Germania“ über die ablehnende Stellungnahme Sachsens zu dem Antrage Preußens wird auch von dem „Dresdener Tageblatt“ energisch dementirt. Man könne sich in nächster Zeit überzeugen, sagt das „Tageblatt“, daß Sachsen die Interessen des Reiches über alle secundären Rücksichten stelle.

Gestern hat die Landesverteidigungscommission unter dem Vorsitz des Kronprinzen in Potsdam eine Sitzung gehalten, und sich, wie die „Kreuzztg.“ zu wissen glaubt, mit dem Project des Nordostsekanals beschäftigt. In den beteiligten Kreisen wird angenommen, daß der bezügliche Entwurf nicht vor dem Herbst an die gesetzgebenden Factoren im Reich gelangt werde.

Im Strudel der Weltstadt.

Roman von Gustav Lübbel.

(Fortsetzung.)

„Deshalb sein Nasen gegen den Steuerführer, dem er unter einer Breitseite von Glüchen beständig sein „Zum Wind! Zum Wind!“ zudommerte, was den alten Muschelrücken zuletzt in eine nicht mindere Wuth versetzte.“

Nach einer tüchtigen Abanzelung Seitens seines ältesten Matrosen stürzte der Capitän wieder in die Kajüte hinab, wo er Herrn Smith, den Maat, über seine Geheimkarte geächtet fand.

Dies versetzte ihn erst in grenzenlose Wuth, denn Capitän lassen sich in der Regel nicht gern in ihre Karten gucken; um wie viel weniger ein Mann wie Towers.

Herr Smith lehnte sich nicht daran. Er fand die Situation „bedenklich“ und drang auf Umkehr ins offene Meer.

Capitän Towers aber lachte allen seinen Einwendungen hoch und schwur, auf seinem Kurse beharren zu wollen, und daran nicht nur seinen Muth, sondern auch die Richtigkeit seiner Berechnungen beweisen zu wollen.

„Meine Berechnung ist,“ schrie der Maat zuletzt, „daß Ihr zum Teufel fahrt, Sir!“

Damit wandte er seinem Capitän den Rücken.

Dieser war an Widersegligkeit bei seinen Leuten gewöhnt; er rühtete sich sogar damit, wenn es galt, seine Schnellsegler zu verherlichen.

Uebrigens hielt er jetzt gegen seine Ueberzeugung den eingeschlagenen Kurs bei und hoffte Alles von seinem guten Glück, das ihn behauptlich noch nie im Stich gelassen.

Murten die Anderen auch — was half's es; seine Befehle mußten vollzogen werden.

Die Matrosen sahen mit Bangen und Entsetzen das gute Schiff immer tiefer in die große südliche Landkurve hinein-

Für die Consistorien in der Provinz Hannover sind dieser Tage, dem Vernehmen der „Kreuzztg.“ nach, verschiedene Ernennungen erfolgt. Consistorialrath Baustadt in Kassel ist zum Vorsitzenden des Consistoriums in Stade und an seine Stelle als Consistorialassessor in Kassel der Consistorialassessor Stoltzing zu Stade berufen. Ferner wurde Amtsrichter Dirksen in Aurich zum Consistorialrath ernannt; er behält den Vorsitz im Consistorium zu Aurich.

Die chinesische Gesandtschaft in Berlin hat, wie Stettiner Blätter berichten, nachdem nunmehr der Friedensvertrag mit Frankreich unterzeichnet ist, den Auftrag erteilt, Vorbereitungen zum Auslaufen der beiden im Kieler Hafen liegenden chinesischen Panzercorvetten „Ting Yuen“ und „Chen Yuen“ sowie der noch an der Werft des „Vulcan“ liegenden Corvette „Tsi Yuen“ zu treffen. Die zur Besatzung der letzteren nöthigen Mannschaften werden in Stettin angemustert, während die für die beiden anderen Corvetten erforderliche Schiffsbesatzung in Hamburg angeworben wird. Der Tag der Abreise für die drei Schiffe, welche gemeinschaftlich in See gehen sollen, ist noch nicht bestimmt.

Die neuesten Nachrichten aus England lassen es nicht unmöglich erscheinen, daß das gegenwärtige liberale Cabinet wenigstens bis nach Vollzug der Wahlen am Ruder bleibe. Die Schwierigkeiten, die ein aus den Führern der Tories gebildetes Cabinet umringen würden, machen diese augenscheinlich sehr bedenklich, die dornige und für die Partei vielleicht nicht einmal fruchtbare Aufgabe zu übernehmen. Im Wesentlichen mag die Stimmung in den leitenden Kreisen der bisherigen Opposition durch die Mittheilung des „Standard“ richtig ausgedrückt werden, welcher behauptet, autoritativ constatiren zu können, daß die konservativen Führer, im Falle sie von der Königin mit der Aufgabe der Bildung eines Ministeriums betraut werden sollten, zur Uebernahme dieser Pflicht bereit sind. Die Action, welche zum Sturze der Regierung führte, sei mit der völligen Voraussicht der möglichen Folgen und der daraus entspringenden Verantwortlichkeiten ergriffen worden; und so undankbar das ihnen vorliegende Werk auch sei, die konservativen Führer fühlten sich nicht berechtigt, davor zurückzuschrecken. Obwohl bereit, seien die konservativen Führer durchaus nicht bezieherig, ins Amt zu treten, und würden es folglich nicht bedauern, wenn zwischen der Regierung und ihren Anhängern ein solcher modus vivendi hergestellt würde, der die Nothwendigkeit eines Wechsels beseitigen dürfte.

Aus London wird vom 12. d. gemeldet: Gladstone kündigte im Unterhaus an, die Königin habe die Demission des Ministeriums angenommen; Lord Salisbury sei zur Königin berufen worden und befinde sich jetzt bei derselben. Der Friede zwischen Frankreich und China ist, wie schon

gemeldet, endlich definitiv abgeschlossen. Das diesbezügliche Friedensinstrument wurde am Dienstag um 4 Uhr Nachmittags, nach Pariser Zeit, und etwa um 9 oder 10 Uhr Vormittags nach der dortigen Zeit, in Tientsin von den beteiligten Unterhändlern Patenotre und Li-Hung-Chang unterzeichnet. Herr von Freycinet erhielt die frohe Botschaft während der Kammer Sitzung und beeilte sich natürlich, der Kammer, die gerade mit der schier endlosen Discussion des Recrutierungsgesetzes beschäftigt war, dieselbe mitzutheilen. Die Nachricht rief, wie man aus Paris schreibt, gerade keinen besonderen Enthusiasmus hervor. Die Kammer sah nämlich nur zu gut ein, daß man nicht den geringsten Grund habe, auf diesen Friedensabschluß hin sich irgend etwas Besonderes einzubilden, denn in der That ist dieser Friede ein verdeckter Rückzug. Die schlauen Chinesen hatten eben dem Feinde, dem sie eine Schlappe beigebracht, goldene Brücken gebaut zum Rückzuge. Man giebt sich hier in Betreff dieses Friedens keiner Täuschung hin und weiß sicher gut, daß wenn derselbe auch, was übrigens noch zweifelhaft ist, der Periode der Feindseligkeiten definitiv ein Ende macht, er das so ängstlich gehütete Prestige Frankreichs eher in Asien zu vermindern, als zu vermehren geeignet sei. Um solch einen Frieden zu schließen, rufen die rationalen Organe, war es wahrlich nicht der Mühe werth, nach Tontin zu gehen. Dieser Vorwurf ist selbstverständlich nur an die Adresse der gewesenen Regierung gerichtet, da die gegenwärtigen Regierungsmänner fast durchweg Gegner des tonkinesischen Abenteuer gewesen sind.

Marine.

Wilhelmshaven, 13. Juni. S. M. Aviso „Pommern“ hat gestern Abend die hiesige Rade verlassen und ist in See gegangen.

S. M. Panzerfregate „Müde“ hat heute Mittag den hiesigen Hafen verlassen und ist in See gegangen.

Kapt. J. S. Heuser ist zur Bewohnung der Schießübungen S. M. Panzerschiff „König Wilhelm“ von Kiel kommend hier eingetroffen. Der Premierlieutenant und Adjutant des Stationscommandos Klaber hat einen kurzen Urlaub nach Tucheim angetreten.

Kiel, 12. Juni. Die Torpedo-Versuchs-Division wird am 1. Juli zc. gebildet werden. Diese Division besteht aus: S. M. Tender „Ulan“ als Divisionschiff, „S. 7“, „S. 8“, „V. 11“, „V. 1“, „W. 1“ und „Y“.

lokales.

* Wilhelmshaven, 13. Juni. Für das morgen beginnende Volksfest des hiesigen Schießvereins waren in den letzten Tagen sehr viel Hände thätig, um auf dem Festplatz hinter Elsfag die übliche Budenstadt aufzubauen. Es scheint, als wenn das diesjährige Volksfest für Auge und Ohr, sowie für Kauflustige wieder viel bieten wird. Unter den vorhan-

schweren Blöcke schlugen aneinander und hin und wieder gab es einen kreischenden Ton aus den Raaken.

Die Passagiere gingen beruhigt zu Bett.

Nur Herrn Smith erfüllte die lose Segelmasse mit Mißbehagen.

„Nehmen Sie lieber etwas Tuch herunter,“ meinte er zum Capitän.

„Nicht einen Zoll!“ rief Towers. „Der Wind wird sich aufbessern. Dann genug, daß ich nicht gleich Anfangs alle Segeln beigelegt. Wären dann aus dieser windlosen Gegend vielleicht schon heraus.“

„Und auf der Küste,“ ergänzte der Maat trocken.

„Well, Sie sind ein Seemann, Smith,“ höhnte der Capitän, „wie man sie heutzutage nur noch auf dem Lande findet. Wenn Sie einmal selbstständig fahren, werden Sie sich in Ihren Fahrten schon verewigen.“ Er lachte.

„Aber das Leben meiner mir anvertrauten Passagiere nicht gefährden und meine Ladungen immer richtig abliefern,“ sagte der Maat grimmig.

Damit begab er sich unter Deck, dem zweiten Maat die Wache überlassend.

Dieser war ein noch sehr junger Mann, der um jeden Preis bemüht war, sich die Gunst des Capitäns zu erwerben.

Die Beiden standen dann noch eine Zeitlang zusammen, den ersten Steuermann mit allerhand schlechten Witz und übler Nachrede bedenkend.

Dann ging auch der Capitän hinab.

Eine tiefe unheimliche Ruhe verbreitete sich über das große Schiff. Dann und wann nur drang vom erhöhten Bordeck das Lachpfeifen der Matrosen herüber, womit die abergläubischen Seeleute den Wind herbeizubeschwören meinten.

So gingen etwa zwei Stunden dahin.

(Fortsetzung folgt.)

Die Segel flatterten träge hin und her, die großen

Etablissement Wilhelmshöhe.
Inhaber: C. A. Werner.
 Heute Sonntag, den 14. d. M.:
Concert und Ball.

Anfang 3 1/2 Uhr. Entree zum Concert 20 Pfg., zum Ball 1 M. Familien zum Concert ermäßigte Preise.
 Bei eintretender Dunkelheit:
Illumination des Gartens.
 Das Fährboot liegt zur freien Ueberfahrt am Garnison-Casareth bereit.
 Ebenso halte meine 2 gedeckten **Segelbahnen** zur fleißigen Benutzung bestens empfohlen.
Speisen und Getränke in bekannter Güte.
 Hochachtungsvoll
C. A. Werner.

Gelegenheits-Fahrt nach Bremerhaven
 mit dem hochgeleganten Salondampfer „Willkommen“, Capitain Freese, am **Sonntag, den 14. Juni.** Fahrpreis 1 Mk. 50 Pfg. Karten sind an Bord zu haben. — Abfahrt 5 Uhr Nachmittags.
H. Twietmeyer, Restaurateur.

Ich empfehle meine
Restaurations
 auf dem **Schießplatz** (früher **Ww. Winter**). Für **ff. dunkle und helle Biere**, auch für **warme und kalte Küche** ist bestens gesorgt.
Jg. Günther.

Ich empfehle:
Bierseidel hohe und niedrige Dkb. M. 3,20, bei Abnahme von 100 Stück Dkb. M. 3,00.
Teller groß, tief und flach Dkb. M. 1,10.
Waschservice decorirt von Mk. 4,00 an,
Caffeeservice für 6 Personen von M. 5,50 an,
Liqueursätze von M. 1,70 bis zu den feinsten in großer Auswahl.
Heinr. Müller.

Empfehle fertige
Victoria-Kammgarn-Anzüge
 in Jaquetform 40 Mark,
 in Rockform 42 "
 Diese Anzüge zeichnen sich durch eine luft- und säureechte, hübsche, dunkelblaue Farbe, außergewöhnliche Haltbarkeit, saubere Verarbeitung und eleganten Schnitt aus.
Johann Peper.

Zu Vergnügungstouren
 halte meine beiden **Breakwagen** sowie **Kutschwagen** bei billigster Preisstellung bestens empfohlen.
Fr. Lange, Neuestr. 13a.
 NB. Gleichzeitig bringe mein **Roll- u. Möbelfuhrwerk** in empfehlende Erinnerung.

Kopf-, Kleider-, Hut-, Zahn-, Nagel- und Taschenbürsten, Nagelheilen, Frisirkämme, Hand- und Toilette-Spiegel, Seifendosen, Parfümzerstäuber u. s. w. empfiehlt
W. Morisse,
 Noonstraße 75b, im großen Hause.

Leichte Dress-Anzüge, weiße Hosen und Westen, sowie Lustre-Jaquets empfiehlt in großer Auswahl
Joh. Peper.

Damen-Umhänge und Jaquets,
 auch
Sonnenschirme für Damen und Kinder
 werden zu ermäßigten Preisen ausverkauft. — **Kinder-Schirme** von 40 Pfg. an. — Garnirte **Damen- und Kinderhüte** in großer Auswahl **sehr billig!**
A. G. Diekmann, Neuestr. 14.

TEUTONIA,
 Allgemeine Renten-, Capital- u. Lebensversicherungsbank in Leipzig, errichtet 1852.
 Einrichtung der steigenden Dividende. Folge davon: Fortgesetzte Erniedrigung der Beitragszahlungen bei zunehmendem Alter. Die Dividende für das Jahr 1884 beträgt beispielsweise für die Versicherungen mit Dividendenberechtigung, welche abgeschlossen wurden
 im Jahre 1873: **20,93 Procent der Jahresprämie,**
 " " 1863: **57,14** " " "
 " " 1853: **84,35** " " "
 Dabei sind die Prämien von vornherein wesentlich niedriger als bei anderen Gesellschaften für Versicherungen mit Anspruch auf Dividende. — Alles Nähere aus den Statuten und Prospecten!
 Zur Vermittelung von Versicherungen empfiehlt sich
Die General-Agentur in Bremen
J. H. Rohwolf & A. Buchner,
 sowie die Agentur in Wilhelmshaven
Gustav Meyer.

Zu verkaufen
 eine zu Langwerth unmittelbar an der neuen Chaussee belegene zu zwei Wohnungen eingerichtete **Hauslingsstelle**
 mit großem Obst- und Gemüsegarten und einer Fläche Weideland unter sehr günstigen Bedingungen. Antritt kann zu jeder Zeit erfolgen. Das Haus ist vor einigen Jahren neu erbaut, gut erhalten und kann jedes Geschäft oder Handwerk in demselben betrieben werden. Auch würde selbiges für einen Proprietär eine angenehme Stelle sein.
 Nähere Auskunft erteilt
G. Renfen, Kopperhöfen.

Matjes-Heringe, Sardellen, Sardinen, Anchovis, Rollmöpse, Schweizer-Käse, Holl. Rahm-Käse, Edamer, Limburger, Grünen Käse, Harzkäse, Westphäl. Schinken, „ Speck, Cervelatwurst, Plockwurst, Mettwurst
 empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten
G. Lutter,
 Bismarckstr. 14.

Badehosen
 bei
Hugo Seifert,
 Noonstr. 82.

A. Kramer,
 Zahntechniker,
 Nothes Schloss 85.
 Sprechstunden
 mit Ausnahme Dienstags Morg. von 8-1 Uhr, Nm. von 3-7 Uhr, Dienstag Abends von 7 1/2-9 Uhr.

Nene Matjes-Heringe
 sowie
Prima Sauerkraut
 empfiehlt
H. Schimmelpenning.

Empfehle alle Sorten
Gemüse- u. Blumenpflanzen
 zu billigen Preisen.
M. Haucke,
 Handlungsgärtner.

Gewehr-Gurte Schützentaschen Schützensterne Hirschfänger Hirschfängerkoppel
 empfiehlt
G. Schaaf,
 Noonstraße 87.

Zirkelkasten, Reizzeuge, Reizschiene, Winkel, rechte und spitze, Transporteure in Papier, Messing und Nickel
 empfiehlt
W. Weidemann,
 Neuheppens.

Echte Rathenower Brillen und Pincenez,
 für jedes Auge passend, empfiehlt
A. Schuchmann,
 Uhrmacher,
 Noonstraße Nr. 98.

Einige Duzend
Wiener Stühle,
 sowie 2 schöne
Plüschgarituren,
 ziemlich neu, sind billig zu verkaufen.
Schaaf's Möbellager.

Junge Tauben.
 Gebr. Dirks.

Gut eingelegte
Salz- und Essiggurken
 empfiehlt
A. Harken,
 Bismarckstr. 33, a. Part.

Aechter medic. Tokayer
 aus der Tokayerweinhandlung **Franz Schiemann** in Frankf. a. M. wird ärztlicherseits als wirksamstes Stärkungsmittel für schwächliche Kinder, Frauen u. Reconvalescenten empfohlen. Erhältlich in 1/1 1/2 u. 1/4 Originalflaschen à Mk. 3, 1,50 und 75 Pfg.
 in Wilhelmshaven bei G. Lutter, Bismarckstr. 14,
 in Belfort bei Carl Zeck.

Latrinen u. Müllgruben werden gereinigt von
F. Janssen, Fuhrmann,
 Kopperhöfen.
 Das Betreten der von mir gepachteten Ländereien ist nicht gestattet.

Kaufbursche verlangt.
 Noonstraße 75.
 3 sichere
Kammmaschinisten und Seizer
 sowie einige **Pfahlmeister** oder erfahrene Zimmerleute, die das Kammen erlernen wollen, sucht auf sofort
G. Wittber.

Gesucht
 zum 15. d. Mts. ein **Mädchen** für die Nachmittagsstunden.
 Kasernenstr. 4, 2 Trepp., links.

Gesucht
 ein **Mädchen** für die Tagesstunden.
A. S. Funk, Oldenburgerstr. 2.

Eine Stube zu vermieten.
S. Onnen,
 Tombeich.

Gesucht
 zum 1. Novbr. eine **Wohnung,** bestehend aus 4 bis 5 Zimmern, im Stadttheil Neuheppens.
 Näh. in der Exp. d. Bl.

Gesucht
 2 **Schneidergesellen** auf dauernde Arbeit.
J. G. Pietsch,
 Bismarckstr. 19.

Gesucht
 auf sogleich 1 **Schuhmacher-geselle** auf gute Arbeit.
G. Frerichs.

Für ein Colonial- und Eisenwaarengeschäft wird per sofort unter günstigen Bedingungen ein **Lehrling** gesucht.
 Näheres in der Exped. ds. Bl.

Gesucht
Schneidergesellen
 auf klein Stück
A. S. Funk, Schneidernstr., Oldenburgerstr. 2.

Zu kaufen gesucht
 ein **neuer starker vierrädriger Handwagen.**
Ludwig Janssen.

Täglich dicke Milch
 in Tellern und Setten.
B. Wilken.

Zu verkaufen
 ein gutes **Arbeitspferd.**
A. Heinen.

Zu vermieten
 ein gut möbl. **Zimmer** an 1 oder 2 junge Leute.
A. Heinen, Bismarckstr. 9.

Meine Wohnung befindet sich Banterstraße 11.
Brüning,
 Schornsteinfeger

Gutes Logis
 für einen jungen Mann bei
D. F. Janssen Ww., Grenzstr., im Hause des Herrn Mehnert.

Zu vermieten
 zwei **Wohnungen** auf sofort eventl. zum 1. August, zu 450 und 300 Mark.
Karl Schneider,
 Erholung.

Einem geehrten hiesigen, sowie auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich die

Restauration

in der Festhalle auf dem Schießplatz im Elsaß übernommen habe.

Speisen und Getränke in allbekanntester Güte.

E. Schramm.

Wegen Renovierung meiner Restauration bleibt das Lokal während der 3 Schießfesttage geschlossen und befindet sich dieselbe auf dem Festplatz im Elsaß.

E. Schramm.

H. Ringius' Restauration.

Einem hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Publikum die ganz ergebene Anzeige, daß ich während des Schießfestes vis-à-vis dem Hause des Herrn Kaufmanns Hoting, Elsaß, ein

Restaurationszelt

eröffne. — Für gute Speisen und feine Biere ist bestens gesorgt.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

Hochachtungsvoll

H. Ringius,
Restaurateur.

H. Dummert, Neuheppens,

steht auch auf dem diesjährigen Schießfeste wiederum mit seiner **Restaurationsbude** aus.

Zur Unterhaltung der Gäste hat er die rühmlichst bekannte

Operetten-, Singspiel-, Balletgesellschaft

„Peickert“, vorm. Deecken, best. aus 6 Damen u. 2 Komikern, aus **Geestemünde**,

engagirt.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

H. Dummert.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am **Sonntag, den 14. d. Mts.**, auf dem Schießfestplatz meine

Restauration u. Tanzsalon

je mit separatem Eingange eröffne.

Da es mein eifrigstes Bestreben ist, meine mich mit ihrem Besuche beehrenden Gäste stets aufs Beste zu bewirthen, so hoffe ich, daß mein Unternehmen durch zahlreichen Besuch unterstützt wird. — Für

gute Speisen und Getränke

ist bestens gesorgt.

Wilhelmshaven, den 12. Juni 1885.

Hochachtungsvoll

Wittwe D. Winter.

Belfort. **C. Schulz.** Belfort.

Komme zum diesjährigen Schießfeste mit einer

Steh-Bier- und

Gelterwaller-Halle.

Motto: **Viel Getränk für wenig Geld.**

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

C. Schulz.

Bewiß er ist angekommen
der echte Sorgenbrecher aus Trarburg an der Mosel
im **Deutschen Weinzelt**
zu den bekannten billigen Preisen. Hochachtungsvoll
A. Linde.

Schießfest Wilhelmshaven.

Empfehle dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum während der Festtage meine

Restauration zum Gadebusen
zur recht fleißigen Benutzung. — Für **ff. Weine, Biere** und alle **Getränke**, sowie **Speisen** ist bestens gesorgt. Gleichzeitig empfehle meine gut eingerichtete **Regelbahn.**

Robert Schöpke.

BN. Dem geehrten hiesigen Publikum bietet sich von der Restauration des Herrn **Lammers**, Neuheppens, bis zu meiner Restauration jederzeit Fahrgelegenheit und beträgt das Fahrgeld pro Person 25 Pfg. D. D.

Halte meinen

Tanz-Salon

sowie meine

Restauration

auf dem Schießfestplatz

dem hiesigen sowie auswärtigen Publikum bestens empfohlen.

Für **gute Speisen und Getränke** ist bestens Sorge getragen. Hochachtungsvoll

F. Warns.

Auf dem Schießfestplatz.

Neu! Zum ersten Male hier: **Neu!**

Fliegende Hunde-Familie

(lebend).

1 Schaf mit 2 Köpfen, } lebend.
1 Schaf mit 6 Beinen, }

Entree 10 Pfg.

Hochachtungsvoll
Die Besitzer.

Zum Schießfeste.

Das

Dampfschiff-Carroussel

„See auf Land“

ist wieder da!

Während des Schießfestes.

Théâtre Daguerre

und mechanisches Theater.

Höchste Erzeugnisse der Malerei und Mechanik.

Zum ersten Male hier aufgestellt.

Neu! **PROGRAMM.** **Neu!**

Ein Seesturm an der Küste der Bretagne mit dem Untergange eines Dampfers. — Eine Mitternachtsmesse in der Kirche St. Etienne du Mont. — Die Tiefenbrücke Newyork-Brooklyn. — Ausbruch des Vesuvius bei Neapel. — Der Feensee und das Jupiterfest im Götterhimmel, große effektvolle malerische und mechanische Darstellung mit brillanter Schlußapothose. — Productionen der berühmten mechanischen Seilschwender-Automaten und des possirlichen Clown Chito.

Entree: 1. Rang 1 Mark. 2. Rang 50 Pf. Gallerie 30 Pf.

Kinder zahlen auf den beiden ersten Plätzen die Hälfte.

Von Nachmittags 4 Uhr an stündlich eine Vorstellung.

Alles Nähere durch Plakate und Austragezettel.

Einem hochgeehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend zur gefl. Anzeige, daß ich während des diesjährigen Schießfestes mit einem großen, in circa 50 verschiedenen Sorten bestehenden Lager

Honig- und Lebkuchen

dort anwesend bin. Empfehle **Honigkuchen** von bestem Honig à Pfd. zu 40 Pfg., **Groninger** mit Succate à Pfd. zu 60 Pfg., **Ypsilanti** I. Qual. à Pfd. 80 Pfg., do. II. Qual. à Pfd. 60 Pfg., **Stücken-Pfefferkuchen** à Pfd. 40 Pfg., sowie sämtliche anderen Sorten zu den billigsten Preisen.

Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst

L. Klaus aus Halle a. S.,

Fabrik Barel a. S.

NB. Mein Stand befindet sich auf dem Festplatz in der ersten und zweiten Reihe und ist an der Firma zu erkennen.



Wilhelmsh. Schützenverein Anzeige.

Das **Schützenfest** findet am **5., 6. und 7. Juli** auf dem Festplatz in Belfort (Bant) statt.

Die **Verpachtung** der **Budenplätze** geschieht am **15. Juni** er. auf dem Festplatz in Belfort (Bant) **Vormittags 11 Uhr**.
Der **Vorstand**

Bürger-Gesang-Verein

Des Schießfestes wegen findet nächste Gesangsstunde nicht am **Donnerstag, d. 18. d. Mts.**, statt.
Der **Vorstand**

Krankenkasse

der **Gewerkeverein**. **Gewerke**
Hebung der Beiträge am

Sonntag, den 14. Juni er. Nachm. von **3 Uhr** an, in meiner Wohnung. Es wird hierbei bemerkt, daß die Zahlungsfrist von **nur 8 Tagen** kafffindet.
C. Jeph.

Ananas- Erdbeeren

täglich frisch.

Gebr. Dirks.

Springfedern,
Alpengras,
Crin d'Afrique,
Gurten,
Schnürfaden
&c. &c.

empfeht billigt

Ed. Buss,

Bismarckstraße 56.

Ich empfehle:

Fliegenfallen
à Stück 25 Pfg.

Milchsetten-Glas
per St. 20 u. 25 Pfg.

Glaslocken
in allen Größen.

Heinr. Müller.

Trauerhüte

in großer Auswahl vorrätig bei

Geschw. Schuchmann,

Roonstraße 76.

NB. **Süßlich garnirte Hüte**
von 2 W. an. D. D.

Codes-Anzeige.

(Verspätet.)

Am Mittwoch verstarb plötzlich und unerwartet bei Ausübung seines Berufs mein lieber unvergeßlicher Mann

Dietrich Michaelis

im Alter von 39 Jahren, mir jah entrißen nach zehnjähriger glücklicher Ehe. Mit mir bewainen den so herben Verlust Eltern, Schwiegereltern, Brüder, Schwestern und Schwägerleute.

Die Beerdigung soll am **Montag** Nachmittags 3 Uhr vom Garnison-lazareth aus über Belfort nach dem Kirchhof zu Neuende erfolgen.

Hierzu eine Beilage.

Aus der Umgegend und der Provinz.

V. Oldenburg, 12. Juni. Die im nächsten Monat hier beginnende Landesgewerbeausstellung wird in Bezug auf die Großartigkeit der Anlagen, wie nach den bereits theilweise im Bau begriffenen Ausstellungsgebäuden anzunehmen ist, ihre Vorgängerinnen übertreffen. Die Beleuchtung wird durch elektrisches Bogenlicht hergestellt werden und sind dem Vernehmen nach diesbezüglich bereits Vereinbarungen zwischen der Ausstellungscommission und der Firma Reynaber u. Co. in Göttingen behufs Ueberlassung der im Besitz der gen. Firma befindlichen Maschinen getroffen. — Am 10. Abends wurde eben vor der Station Ithove von dem Oldenburger Personenzug ein Mann überfahren und getödtet, indem demselben der Kopf zerschmettert und beide Beine abgefahren wurden. Es ist anzunehmen, daß der — wie verlautet, bereits 87jährige — Mann den Tod gesucht hat, da derselbe eben vor dem Passiren des Zuges unter der geschlossenen Barriere hindurchgetreten und trotz wiederholtem Warnungssignal den Zug ruhig erwartet haben soll.

Huchtingen, 8. Juni. Von glaubwürdiger Seite wurde den „Delmenhorster Nachrichten“ nachfolgender Vorfall erzählt: „In einem Dorfe an der Weser unterhalb Bremens starb vor längerer Zeit eine hochbejahrte Frau. Einer ihrer letzten Verfügungen zufolge sollte ihre Leiche mit den am Körper befindlichen Kleidungsstücken eingesargt werden. Jedoch die Angehörigen respectirten diesen letzten Willen nicht. Nachdem sie einige Kleidungsstücke ganz ahnungslos entfernt hatten und näher betrachteten, fanden sie zum großen Erstaunen nicht weniger als 6000 Mark in Banknoten darin versteckt. Die alte, im Leben sehr sparsam, fast geizig gewesene Frau hatte sich von dem Mammon selbst im Tode nicht trennen können und darum war diese letzte Bestimmung festgestellt. Die Nichtbefolgung derselben kam den Angehörigen derselben natürlich sehr zu statten.“

Murich, 11. Juni. In der am 15. d. Mts. beginnenden Schwurgerichtsperiode stehen bis jetzt folgende Straffälle auf der Tagesordnung: 1) am 15. Juni die Strafsache wider die unverschleihte Dienstmagd Catharina Thomsen aus Wagners-See wegen Kindesmordes; 2) am 16. die Untersuchungssache gegen den Schmied August Immen zu Sillenstede wegen Meineides; 3) am 17. die Untersuchungssache gegen den Briefträger Rudolf Gerbes aus Rhaderwiefe wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung, sowie die Strafsache wider den Arbeiter Siebelt Wilhelm Tiarks aus Wilhelmshaven wegen Raubes; 4) am 18. und den folgenden Tagen die Strafsache wider den Stadtkämmerer Theodor Wilhelm Tiarks aus Wilhelmshaven und den Stadtschreiber Anton Eduard Samuels daher wegen Verbrechen im Amte.

Hannover, 11. Juni. Die heutige Sitzung bot in ihrem größten Theile wenig Interesse für weitere Kreise. Es wurden vorwiegend die Specialitäten der verschiedenen Irren- und Taubstummenanstalten mit ihren Unterabtheilungen und zahllosen einzelnen Positionen berathen; einige Anfragen wurden ausreichend beantwortet und die Statspositionen durchweg den Vorschlägen gemäß angenommen, namentlich auch verschiedene keine Befolgungserhöhungen genehmigt.

Hameln, 10. Juni. Am Sonnabend, Nachmittags gegen 5 Uhr, ist in Brocken, hiesigen Kreises, der Arbeiter Gruppe, welcher mit Frau und Sohn im Felde beim Kartoffelhacken beschäftigt war, vom Blitz erschlagen worden. Auch die Frau wurde getroffen und liegt in Folge dessen so schwer darnieder, daß man an ihrem Aufkommen zweifelt. Der Sohn wurde durch den den Blitz begleitenden Luftdruck mehrere Schritte weit fortgeschleudert, kam aber im übrigen ohne Schaden davon.

Bermischtes.

— In Hohegeiß, dem höchstgelegenen Orte des Herzogthums Braunschweig am Harz, hat das Pfingstfest eine sehr unangenehme Katastrophe hervorgerufen. In der Gemeinde beabsichtigte man, wie es dort Gewohnheit sein soll, auch in diesem Jahre zu Pfingsten eine Festlichkeit mit Musik zu veranstalten. Darüber entstand ein Conflict des Gemeindevorstandes mit dem Pastor resp. dem Kirchen- und Schulvorstande. Das Fest fand mit landespolizeilicher Erlaubniß statt. Eine Anzahl Schulkinder nahm gegen das Verbot der Schule, aber mit Erlaubniß der Eltern an dem Feste Theil. Diese Kinder mußten sich nun beim Pastor melden, und dieser unterzog dieselben einer starken körperlichen Züchtigung bei verschlossener Thür. Mehrere Einwohner drangen in die Schule, befreiten die Kinder und riefen den Gensdarmen zur Hülfe herbei. Der Gemeindevorsteher fuhr mit diesen, wie man hört, ziemlich arg verhaltenen Kindern nach Blankenburg und führte bei der Kreisdirection Beschwerde. Die Behörde hat sogleich provisorische Verfügung erlassen und die weitere Schuluntersuchung eingeleitet. Die Schule in Hohegeiß soll einstweilen geschlossen sein.

— Die Choleraanachrichten aus Madrid sind nicht gut. Die Behörden geben noch keine amtliche Berichte, unter dem Vorwande, daß noch nicht feststehe, ob die Seuche wirklich die asiatische Cholera sei. Nach Privatnachrichten sind in 48 Stunden, von Sonntag bis Dienstag Nacht, 11 Fälle in den Hospitälern, und davon 5 tödtlich, außerdem noch 3 mit tödtlichem Ausgange in der Stadt vorgekommen. Die Gendarmerie hat ihre Kaserne geräumt, da dort vier Fälle vorgekommen sind. Die Berichte der Aerzte und Abgesandten der Regierung in Valencia haben die Unschädlichkeit der Cholera-

impfungen dargethan, ebenso das Vorhandensein des Bacillus. Dr. Ferran hat seine Impfung in Gegenwart von 40 Aerzten vorgenommen. Alle Geimpften zeigen die von Dr. Ferran beschriebenen Symptome.

— In Berlingerode bei Duderstadt erstach sich ein Bauunternehmer aus Breitenworbis mit einem Schlachtmesser. Derselbe, ein schon bejahrter Mann, hatte einen Chausseebau zu billig übernommen und der ihm bevorstehende erhebliche Verlust soll ihm derart nahe gegangen sein, daß er schon seit einiger Zeit sein geistiges Gleichgewicht verloren zu haben schien.

— Ein Ausweg. Ein Pariseiler Kaufmann starb, der mit 35 000 Francs angefangen und in seinem Geschäft Millionen gewonnen hatte. Er hinterließ einem Freunde das Vermögen unter der Bedingung, daß er ihm 35 000 Francs in den Sarg lege. Der Erbe suchte nach einem Mittel, um sich dieser Verzichtung zu entziehen, und entdeckte schließlich folgenden Ausweg: „Halt, ich lege ihm einen Check bei, er kann ihn dann einlösen, wann er will.“

— Fromme Beamte. Belgische Blätter berichten über einen Vorgang in dem von dem frommen Minister van den Peereboom geleiteten Eisenbahn-Ministerium, wie es wohl in keinem anderen Lande je vorgekommen ist. Seit einigen Tagen wird der Eisenbahn-Minister von Urlaubsgesuchen seiner Beamten überschwemmt; sie verlangen unter Verzicht auf ihr Gehalt auf ein Jahr Urlaub. Der Minister hat „im Interesse der Ersparnisse“ die Gesuche bewilligt. Und warum? Ein bei Brüssel wohnhafter Baron, ein Führer der Klerikalen, hat eine kranke Tochter, deren Heilung weder die Kunst der Aerzte noch die Gebete der Priester bisher bewirken konnten; auch eine Wallfahrt nach Lourdes war ohne Erfolg. Infolgedessen hat der Baron beschlossen, — er ist einer der reichsten Grundbesitzer, — eine eigene Wallfahrt nach Jerusalem auszurüsten, um durch Gebet an heiliger Stelle die Heilung seiner Tochter herbeizuführen. Die Pilgercar wird von dem Sohne des Barons selbst geleitet; sie besteht aus 60 Männern, die mindestens 35 Jahre alt, von guter Konstitution, vorwurfsfreier Vergangenheit und größter thatsächlich bewiesener Frömmigkeit sind und eifrigen Kirchenbesuch nachweisen können. Sechs Aerzte begleiten die Pilger. Jeder Teilnehmer erhält bei der Abfahrt 10 000 Francs, bei der Wiederankunft in Brüssel 7 000 Francs; also in einem Jahre — 17 000 Fr.! Daher der Urlaubsturm! Der fromme Baron hat die Wahl der Pilger auf das Eisenbahnministerium beschränkt, da dieses vom „heiligen“ Geiste besonders durchdrungen; das hat natürlich auf den Minister, der jetzt sogar selbst nach Rom geht, einen großen Eindruck gemacht, und dank seiner Förderung dieser heiligen Sache ist die Wallfahrt bereits organisiert und geht dieser Tage nach Jerusalem ab.

Mey's Stoff-Kragen stets vorräthig bei H. Scherff, Bandag., Neuenstr. 76 a. in der großen Halle.

Reparaturen an Nähmaschinen aller Systeme, sowie Ersatztheile, Zwirne, feinstes Oel, Nadeln etc. billigst bei Chr. Goergens, Neuenstraße 84 a.

Prima reine holländ. Cichorie (Gemisch untersucht und rein befunden durch das Chemische Laboratorium der Sanitäts-Behörde in Bremen, gez. Dr. Louis Janke) in Wilhelmshaven zu haben bei den Herren Gebr. Dirks, H. Schimmelpenninck, Ludwig Janssen, H. F. Christians, C. J. Behrends, H. D. Brockschmidt, P. F. A. Schumacher, C. Schmidt in Belfort und H. T. Kuper in Kopperbörn. Der Fabrikant H. Kortryk in Groningen. Auf allen Packeten ist meine Firma gedruckt, worauf zu acht-n bitte.

Maschinenfabrik, Metall- und Eisengießerei A. Heinen in Varel.

Bremer Korn C. S. Behrends, Neue Straße 7, (Neuhappens).

PERLIN Bittern in jeder Flasche 1 Mark. Eine Literflasche kostet Mark 1.80, eine halbe Mark 1.00. Allein-Verkauf bei: Gebr. Dirks.

Patent-Malzbrod, in 1 und 2 Pfund Gewicht, à Stück 20 und 40 Pfg. empfiehlt W. Karsten, Bäcker & Meißler, Kopperbörn.

Jedes Hautübel, als: Wund, eiter, Finnen, Sommerprossen etc. beseitigt die rühmlichst bekannte Germann's Sandmandel-Fliege. Nur echt in ungedröckten Cartons à 75 und 50 Pfg. bei Rich. Lehmann.

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein echten Radlaer'schen Hühneraugenmittel aus der Rothen Apotheke in Posen sicher und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel 60 Pf. Depôt in Wilhelmshaven in den Droguerien von E. Lüdicke und Rich. Lehmann.

Fertige Oelfarben, sowie sämtliche trockene Malerfarben halte zu billigst gestellten Preisen empfohlen. C. S. Behrends, Bismarckstr. 58.

Theod. Ostermann, Maschinenfabrik Meppen in Hannover (rechtsrhein. Eisenbahn) empfiehlt sich zur billigsten Lieferung speciell von: Brücken und Dächern jeder Konstruktion und Spannweite, genieteten und gewalzten Trägern, schmiedes- u. gußeisernen Säulen, Gesändern u. Balconen, Schleusensthoren u. Seilverschlässen, sowie Eisenarmaturen zu hölzernen Schleusensthoren, ferner Drehscheiben jeder Größe und Konstruktion, normalen und schmalspurigen; einfachen und englischen Weisen mit Herz- u. Kreuzungsstücken, Schiebelbühnen, Wassertrahnen und Reservoiren, auch Chausseewalzen, Krähnen, Winden, Feldschmieden, Pumpen etc. etc. — Reparaturen an Maschinen jeder Art werden prompt u. billigst ausgeführt. — Zeichnungen u. Kostenschätzungen äußerst billig, bei Bestellung gratis. Beste Referenzen u. Atteste.

An- und Verkauf von getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten und Teppichen. Frau Wuche, Neuhappens, Krummestraße 1.

Crème od. Pudding in Vanille, Mandel, Orange, Citron, Chocolate ist binnen 5 Min. herzustellen mit Lbg. Puddingpulver, der Liebig's Manufactory — Hannover. Zu haben in Droguen, Delicatessen- und Colonial-Waaren-Geschäften.

Monogrammpapier in allen Buchstaben empfiehlt Johann Focken, Rothes Schloß.

Stottern beseitigt auf Grund neuester Erfahrung u. wissenschaftl. Forschung sich u. schnell d. Anstalt f. Sprachleidende von S. u. Fr. Krentzer, Rostock i. M. Wer nicht geheilt wird, zahlt nichts. Näh. f. Prosp., der die leitenden Grundsätze enthält.

Metal- und Holzsärgen halten bei Bedarf bestens empfohlen Toel & Vöge.

Aborte und Müllgruben werden sauber und bei billigem Preise gereinigt. L. Ennen, Kopperbörn.

Alte Oberhemden werden in meiner Werkstatt mit neuen Einfägen versehen und kostet ein guter Leinwand-Einsatz mit Arbeitslohn M. 1.50. Ferner empfehle:

Neue Oberhemden hochfeine Wäsche, keine gewöhnlichen Lagerhemden, à M. 3 und höher. Firma Franz Evers.

Ernst Schaefer, pract. Zahn-Artist, approb. in der kgl. o. Klinik für Zahn- und Mundkrankheiten zu Beuthen in O.-Schl., empfiehlt sein Atelier für künstl. Zähne, Plomben, Zahnoperationen etc. Unentgeltliche Behandl. v. Mundkrankheiten. Königsstr., Hotel Kronprinz, Z. 1, Wilhelmshaven.

Th. Nowitzki examin. Hühneraugen-Operateur Marktstraße Nr. 6 entfernt Hühneraugen, eingewachsene Nägel und dergleichen Fußübel gefahrlos.

Schmetterlings-Sammlung enthält ca. 100 überseeische, prachtvolle Exemplare, ist zum Preise von 50 Mt. zu verkaufen. Auskunft erteilt die Exp. d. Bl.

3. Klasse Königl. Preuss. Lotterie. Ziehung 23., 24., 25. Juni 1885. Hauptgewinn 45,000 Mt. Zusammen 6000 Gewinne. Amtliche Ziehungsliste zur Einsicht. Kauf-Loose zur 3. Klasse sind zu beziehen durch die Buchhandlung von M. C. Siefken.

XVIII. Pferde-Verloosung zu Hannover. Loospreis 3 Mark. Ziehung 6. Juli 1885. Hauptgewinn 10000 Mk. Loose zu beziehen durch die Buchhandlung von M. C. Siefken.

Grosse Verloosung von Equipagen, Pferden und Rindvieh zu Detmold am 20. Juli 1885. Hauptgewinn 5000 Mt. Loospreis 1 Mt. 50 Pf. Sämtliche angezeigten Loose zu beziehen durch die Buchhandlung von M. C. Siefken.

Guter Verdienst für Wiederverkäufer! Zum bevorstehenden Schießfeste verkaufe an Wiederverkäufer alle Wurfstorten zu sehr billigen Preisen. C. Langer, Neuenstr. 10.

Corallin-Corsetts

von **Dr. Warner,**

D. R. P. Nr. 17734, sind hier nur allein **echt** bei mir zu haben. Alle andern sind zweifelhafte Nachahmungen und kommen nicht im Entferntesten in Güte und Dauerhaftigkeit den gefällig geschützten des Herrn **Dr. Warner** gleich. Jedes einzelne Corsett ist gestempelt und wird **nur unter Garantie** verkauft. Auch kann sich jede Dame durch Augenschein überzeugen, was **Corallin** ist, da ich Proben ausliegen habe.

H. Scherff,

Bandagist, Handschuh- und Mützenmacher,
Koonstr. 76 a, im großen Hause.

Zu dem bevorstehenden **Schieffeste** empfehle mein reichhaltiges Lager fertiger

Herren- und Knabengarderoben

als: fertige Anzüge aller Art, einzelne Röcke, Hosen und Westen, sowie Unterziehzeuge, Hüte und Mützen. Auch halte ich mein

großes Schuhwaaren-Lager

zu den bekannten billigen Preisen bestens empfohlen.

G. Priet, Krumme Straße.

Sonnenschirme

in den elegantesten, neuesten Facons und zu jedem Preise sind in großer Auswahl vorrätig.

Carl Reich,
Bismarckstraße 10.

Starke lackirte Wasser-Cimer

per Stück 1 Mk. 40 Pfg.

Eduard Buss,
Bismarckstraße 56.



Wasser-Filter,

um bei der schlechtesten Beschaffenheit des Leitungswassers ein klares, von jeder Beimischung freies Trinkwasser oder zur Bereitung von Speisen und Getränken zu verwendendes Wasser zu erhalten, sind stets vorrätig nur bei

L. Mösser.

Anlagen von Wasserleitungen, Bade-Einrichtungen u. s. w. werden prompt ausgeführt. D. D.

Tuch- und Buckskin-, Lüstre-, Dress- und Wasch-Anzüge

für Herren und Knaben in größter Auswahl billigt bei
Sugo Seifert, Koonstr. 82,
vis-à-vis der Stadt-Kaserne.

Matjes-Seringe, fett und hart, überhaupt das Feinste

schonlich à Stück 10 Pfg.

Lissaboner Kartoffeln à Pfd. 15 Pfg.

Sardellen 1885er à Pfd., ohne Salzstück, 150 Pfg., em pfehle
C. J. Arnoldt,
Wilhelmshaven und Belfort

Hannoversches Pferde-Rennen 1885.
XVIII. Grosse Verloosung
von
Pferden, Equipagen, Silber-
Einrichtungen etc.
Loose à 3 Mk.
F. A. Schrader
Haupt-Agentur
Hannover.
**Haupt-
Gewinne**
10 000 Mark,
5000 Mk., 4000 Mk., 3000 Mk.,
2000 Mk. u. s. w.
1050 werthvolle Gewinne.
Agenturen in Wilhelmshaven: Robert Wolf,
F. J. Schindler, M. C. Siefken u. Arnold Busse.

Ziehung Montag, am 6. Juli 1885.

Die Anfertigung von
Perrücken für Damen und Herren,
Flechten (auch von ausgesämniten Haaren), Uhrketten, Ringen,
Brochen, künstlichen Blumen und Bouquets übernimmt das
Haargeschäft von
W. Morisse, Koonstr. 75b,
im großen Hause.

Eisschränke

trafen soeben eine große Sendung ein, sowie
selbstthätige Eismaschinen

in einer halben Stunde **Gefrorenes** erzeugend, und empfehle selbige
unter billigst gestellten Preisen.

Bernh. Dirks.

Das Möbel-Lager von G. Priet,

Krumme Straße,
liefert gute Arbeit zu billigen Preisen und hält fertige Betten,
Bettfedern und Daunen stets vorrätig.
Abrechnung abgemacht.

Angenehmste u. gesündeste
Decke aus reiner-
ungefärbter Schaf-
oder Kameel-
Wolle!
Jede
Nacht
Normaldecke
trägt d. eingewob. Passus:
Garantie: Professor
Dr. Gust. Jäger.
Niederlage zu Original Preisen bei:

PROF. DR. G. JÄGER'S
NORMAL-SCHLAF- & REISEDECKE

Joh. Peper, Wilhelmshaven.

Julius Haller

Sauerbrunnen
(Bad Julishall-Harzburg)
bestes Tafel- und Erfrischungsgetränk.
Zu haben in den Apotheken und Mineralwasserhandlungen.
General-Debit für Wilhelmshaven bei
Herrn **G. A. Pilling.**

Tabak u. Cigaretten

Cigarren
in feinsten gut ab-
gelagerter Waare,
von 2 Mk. 50 Pfg. per
1/10 an.

Wilhelmshaven

Pfeifen

lang, halblang und kurz, in
Weichsel, Horn, Ahorn, Eben-
holz, Pfeffer etc.
Bryere-, Holz- u. Thonpfeifen
zu äußerst billigen Preisen.
Schonpfeifen
extra lang, per Stück 50 Pfg.
sowie sämtliche
Pfeifenbestandtheile.

ARNOLD BUSSE

Cigarren- u. Cigarettenspitzen
in Holz und echt Wiener Meer-
schaum, äußerst billig.
Rauchservice
Portemonnaies u. Bourses
Cigarrentaschen
Notizbücher etc. etc.
Seifen und Parfümerien.
Spazierstöcke
in reichster Auswahl.

Bismarckstr. Nr. 6.

Große Auswahl
in sämtlichen
Kinderspielwaaren
und
Schmuckgegenständen
als: Brochen, Ohrringe, Colliers,
Kreuze, Medaillons, Fingerringe,
Armbänder, Haar-, Hut- u. Schürzen-
Nadeln etc.



Petroleum-
Kochmaschinen
empfiehlt in größter Auswahl zu
niedrigst gestellten Preisen

Eduard Buss,
Bismarckstraße 56.

Sommerhandschuhe

Sommerhüte

Sommerröcke

in größter Auswahl und zu billigsten Preisen
bei
H. Scherff,
Bandagist, Handschuh- und Mützenmacher,
Koonstr. 76 a, im großen Hause.

Die noch vorrätigen
Gartentische, Stühle und Bänke
verkaufe, um damit zu räumen, zu ermäßigten Preisen.
Ed. Buss, Bismarckstr. 56.

Medicinal-Tokayer.

Durch directe
Verbindung mit
dem Weinguts-
Besitzer Ern.
Stein in Erdö-
Bénye bei Tokay
(Ungarn), Besitzer
der 5 Weinberge
Hoszu, Baksa,
Benesik, Diokut
und Omlas sind
wir in der ange-
nehmen Lage,



chemisch analysirten, phar-
macologischen

garantirt echten Tokayer
Wein zu Engros-Preisen
Original-Flaschen mit Schutz-
marke versehen, auch im Detail
abzugeben.

Derselbe eignet sich nicht
als Stärkungsmittel für Reconvalescenten, Kinder u. Greise,
sondern auch als

Morgen- und Dessertwein.

Bestätigung der grössten Un-
iversitäts-Chemiker Deutsch-
lands als auch Certificat des
Magistrats von Erdö-Bénye
liegen bei den Unterzeichn-
ten zur gefl. Einsicht aus.

Nr. 1 kostet per 1/1 Fl. M. 1.20
Nr. 2 " " 1/2 " " 0.80
Nr. 3 " " 1/1 " " 1.10
" " 1/2 " " 0.75

Rother Meneser Ausbruch
per 1/1 Fl. M. 2.10, per 1/2 Fl. M. 1.10

Leere Flaschen werden zurück-
gekauft:
Ganze Flaschen mit Mk. 0.10.
Halbe " " " 0.07.

Gebr. Dirks, Wilhelmshaven

Die echten Schweizerpillen

v. Apothek P. Gavy
Romanshorn (Schweiz)
bewährtestes Mittel bei
regelmässigkeit der Ver-
dauungsorgane, bei Stuhl-
verstopfung u. den daraus resul-
tiren den Leiden, bei Appetit-
losigkeit, Schwäche des Magens, Blähungen, saurem
Aufstossen, Kolik, Magenarrh, Con-
stipation, Schwindel, Fülle, unruhiges
Leben-, Gallenleiden, Hämorrhoiden.
Man achte auf die Etiquette, welche
Kreuz auf weissem Grund.
Preis gr. Schachtel (95-100 Pillen)
1 Mark.
Alleiniges Central-Depôt:
L. Herm. Schröder, Hamburg
Zu haben in den Apotheken
In Tossens bei Apoth.
Otto Weidenmüller.

Haut-, Geschlechts- und Nervenkrankheiten

werden briefl. mög-
lichst schnell und
sicher geheilt, speciell alle
Folgen der geh. Jugendstun-
den (Onanie), als: Pollatio-
nen, Samenfluss, Impotentia,
Mannesschwäche, sowie Sy-
philis, Flechten, Weissfluss
etc., auch Bandwurmleiden etc.
Strengste Discretion.
P. Kraemer, München,
Schwanthalerstr. 11.
NB. Meine neu erschienenen
äusserst lehrreiche Broschüren
(für 50 Pf. in Kreuzband, 60
Pf. in Couvert, in Briefmarken)
empfehle Jedem zur gef. Be-
achtung, und sollte Keiner
versäumen, sich dieselbe an-
zuschaffen. Anerkannt hervor-
ragende und sichere Erfolge.

Beste deutsche Singer-Nähmaschinen

(System Frister u. Rossmann)
für Familiengebrauch u. gewerb-
liche Zwecke, auch auf Abschlagszahlung
Reelle Garantie. — Unterricht gratis
Chr. Goergens,
Koonstraße 84 a.
NB. Alte und nicht zweckent-
sprechende Maschinen werden in Um-
tauschung genommen.